

## »Wann wird dein Papa entlassen?«

**DIE AUGENZEUGIN** Laura Rahlf, 31, hilft Kindern von Inhaftierten, in ihrem neuen Alltag zurechtzukommen. Beim Surfen auf Sylt lernen sie, sich gegenseitig zu unterstützen.

»Wenn ein Elternteil ins Gefängnis kommt, bricht für das Kind die Welt zusammen. Der Kontakt in die Haftanstalt ist oft schwierig, eine Justizvollzugsanstalt kein kinderfreundlicher Ort. Viele inhaftierte Mütter und Väter fragen sich: Ist das gut für mein Kind, wenn es mich hier sieht? Auf Wunsch begleiten wir die Kinder deswegen zu Besuchen.

Das Thema Gefängnis ist stigmatisiert, die Kinder schämen sich dafür. Viele ziehen sich zurück, haben Verlustängste, klammern sich an den anderen Elternteil und vernachlässigen oft die Schule. Wir merken, dass die Kinder häufig psychische Probleme entwickeln.

Von der Straffälligenhilfe der Kieler Stadtmission Mensch bieten wir deshalb Freizeiten für Kinder von Inhaftierten an. Erst vor Kurzem waren wir fünf Tage Surfen auf Sylt. Ein fester Tagesablauf ist wichtig. Erfolgserlebnisse beim Wellenreiten stärken die Resilienz und das Selbstvertrauen. Nicht jeder ist von Anfang an begeistert. Ein Junge hat zu mir gesagt: >Nur weil Papa im Gefängnis ist, muss ich jetzt hier sein.

Auf dem Surfbrett hatte er dann aber so viel Spaß, dass von seiner anfänglichen Skepsis nichts mehr zu spüren war.

Es waren acht Kinder mit zwei Betreuerinnen und zwei ehrenamtlichen Helfern unterwegs. So haben wir die Möglichkeit, auf alle einzeln einzugehen. Die Kinder erzählen, wie sie mit der Inhaftierung umgehen, was sie beschäftigt - oder sie wollen einfach nur Aufmerksamkeit. Daran hapert es meist im Alltag, da sich das übrige Elternteil um alles allein kümmern muss und oft überfordert ist. Meistens sind das die Mütter, in mehr als 90 Prozent unserer Fälle ist der Vater inhaftiert.

Die Freizeiten sind eine Pause von zu Hause. Sie ermöglichen den Kindern, aus dem Alltag rauszukommen, Sorgen und Ängste zu vergessen. Weil das Thema tabuisiert ist, reden sie mit kaum jemandem darüber. Bei der Freizeit haben alle Kinder das gleiche Schicksal. Hier können sie sich austauschen. Die Frage Wann wird dein Papa entlassen? können sie woanders nicht stellen. «